

MEDIENMITTEILUNG

St.Gallen, 17. Mai 2017

BIGNIK – DAS JÄHRLICH WACHSENDE PICKNICK-TUCH FÜR EINE GANZE BEVÖLKERUNG

DIE OSTSCHWEIZ BIGNIK: IM JUNI AUF DER SEEHALDE IN RORSCHACHERBERG

Es ist wieder BIGNIK-Zeit: An einem schönen Sonntag im Juni lädt die REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee bereits zum vierten Mal zur jährlichen Auslegung des Kunstwerks BIGNIK der Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin ein. Das stetig wachsende Riesenpicknicktuch wird zum ersten Mal in einem Quartier ausgelegt – auf der Seehalde in Rorschacherberg. Dies ist bereits der zweite Versuch vor Ort, denn im letzten Jahr musste die Auslegung aufgrund des anhaltend schlechten Wetters zum ersten Mal seit Bestehen abgesagt werden. Mit Romanshorn trägt heuer eine ganze Stadt zum Tuchwachstum bei. Damit die Auslegung auch gelingt, werden rund 100 TuchlegerInnen gesucht. Zudem ist BIGNIK bis September in Frankfurt am Main im Museum für angewandte Kunst ausgestellt.

Es hat einfach nicht sein sollen. Die „Schiefwetterlage“ im vergangenen Juni liess zum ersten Mal in der BIGNIK-Geschichte keine Auslegung zu. Dies war insbesondere für die Bevölkerung von Rorschacherberg eine Enttäuschung, weshalb man sich entschieden hat, dem Standort eine zweite Chance zu geben. Wenn alles nach Plan läuft, findet die Auslegung bereits am 4. Juni von 12.00 bis 17.30 Uhr statt. Verschiebedaten sind der 11., 18. oder 25. Juni. Doch auch in diesem Jahr gilt, die Wiese muss trocken und das Wetter gut sein. Informationen zur Durchführung finden sich ab dem 2. Juni auf www.bignik.ch. Es sind alle herzlich eingeladen.

Erste Auslegung in urbanem Umfeld

Die vierte BIGNIK-Auslegung weist – nebst dem zweiten Anlauf – eine weitere Besonderheit auf: Sie findet unmittelbar in einem Wohnquartier statt, angrenzend an eine Strasse zwischen zwei markanten Hochhäusern und die Zugschienen der Rorschach-Heiden Bergbahn. „Es ist das erste Mal, dass wir in einem urbanen Umfeld das Tuch auslegen können. Will heissen, das Tuch kommt in diesem Jahr zu den Leuten und nicht umgekehrt“, so die Brüder Frank und Patrik Riklin vom Atelier für Sonderaufgaben.

Vision von 100 Fussballfeldern bis 2043

Dank der Unterstützung unzähliger Freiwilliger wächst das Picknicktuch jährlich weiter und weist heute eine Fläche von ca. 20'000 m² auf, was rund 4 Fussballfeldern entspricht (4% der BIGNIK-Vision). So gross wie das Tuch heute bereits ist, so klein ist es aber noch im Hinblick auf die Vision von über 100 Fussballfeldern, was 252'144 Tüchern und der Einwohnerzahl der Region Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee entspricht. Die Fertigstellung der Vision „Pro Einwohner ein Tuch“ ist auf 2043 geplant. „In Zukunft wird eine Wiese nicht mehr ausreichen, dann wird das Tuch auch Häuser, Strassen, Wälder oder gar Gewässer umfliessen und integrieren“, so die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin. Wie das aussehen könnte, zeigt ein Beitrag zur BIGNIK-Vision im [Discovery Channel \(Animation ab Minute 01:53\)](#).

BIGNIK lebt von der Partizipation

Für das Gelingen der Auslegung spielt nicht nur das Wetter eine wichtige Rolle, sondern auch viele Freiwillige sind gefragt. Rund 2500 Tuchmodule müssen in drei Stunden ausgelegt werden, damit Punkt 12 das Tuch für alle BIGNIKER parat ist. Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR–St.Gallen–Bodensee: „Auch das Auslegen gehört zum BIGNIK-Erlebnis dazu. Je mehr uns dabei unterstützen, desto mehr Module können in der vorgegebenen Zeit ausgelegt werden. Und umso grösser und eindrücklicher ist denn auch das Endergebnis. BIGNIK lebt von der Partizipation. Ein Tuch für die Bevölkerung und von der Bevölkerung. Die Herausforderung nimmt von Jahr zu Jahr zu.“ Rund 100 Tuchlegerinnen und Tuchleger werden für die diesjährige Auslegung noch gesucht.

Stadt Romanshorn näht an der BIGNIK-Vision

Einen besonderen Beitrag zum Tuchwachstum leistet in diesem Jahr die Stadt Romanshorn. Im Rahmen eines Nähfestivals rattern an verschiedenen Orten in der Innenstadt am 19. und 20. Mai die Nähmaschinen. Romanshorn verfolgt dabei eine eigene Vision: Pro Haushalt vier Tücher. Insgesamt sollen 4'622 Module à vier Tücher vernäht werden. Wenn dies gelingt, würde sich die bestehende Tuchgrösse mehr als Verdreifachen. Eine Mini-BIGNIK-Auslegung mit den Romanshorer Modulen ist in der Innenstadt für den Sonntag, 21. Mai angedacht. Danach fliessen die genähten Module in den Gesamtbestand von BIGNIK ein und werden in Rorschacherberg auf der Seehalde mitausgelegt. Wer mitnähen will, der kann am Nähfestival teilnehmen. *Weitere Informationen zum Nähfestival:*

www.romanshorn.ch

Aktuelle Tuhsammelstelle in Rorschacherberg

Damit das Tuch jährlich weiter wachsen kann, braucht es Tücher. Gesucht sind Stoffreste von Vorhängen, Bettlaken, Tischtüchern oder dergleichen. Alles was weisslich oder rötlich ist, findet Verwendung. Das Mindestmass beträgt 1,4 x 1,4 Meter. Eine Tuhsammelstelle befindet sich ab sofort bis 30. Juni bei der Post in Rorschacherberg.

BIGNIK im Museum

Nach nur fünf Jahren wird das wachsende Langzeit-Kunstwerk der Riklin-Brüder bereits museal. Vom 6. Mai bis 17. September 2017 ist die konzeptuelle Arbeit im Museum für angewandte Kunst in Frankfurt am Main unter dem Ausstellungstitel „Picknick-Zeit“ ausgestellt.

Ablauf 4. BIGNIK-Auslegung

Die vierte offizielle Auslegung des Riesentuches findet von 12.00 bis 17.30 Uhr auf der Seehalde in Rorschacherberg statt – an einem schönen Sonntag im Juni. Spielt das Wetter mit, findet die Auslegung bereits am 4. Juni statt, ansonsten wird sie auf den nächstfolgenden Juni-Sonntag verschoben (Verschiebedaten: 11., 18. oder 25. Juni). Informationen zur Durchführung ab 2. Juni auf www.bignik.ch. Das Tuch liegt wenige Gehminuten vom Bahnhof Rorschach entfernt. Schuhe, Drohnen und Hunde sind auf dem Tuch nicht gestattet. Nicht vergessen: Picknick, Sonnenhut, Sonnenschirme, Sonnencreme und genügend zu trinken.

09:00 - 12:00 Das Tuch wird mit mehreren Dutzend Tuchlegerinnen und Tuchleger ausgelegt

12:00 - 17:30 Öffentliches Volkspicknick

14:00 - 14:30 Gezielte Helikopter-Flugbewegungen (Dokumentation des Tuches)

17:00 - 19:30 Das Tuch wird mit mehreren Dutzend Helferinnen und Helfern zusammengelegt

19:30 - 21:00 Grillfest mit allen Auslegerinnen und Ausleger

Wichtig: Für das Auslegungsmanöver werden 100-120 Tuchlegerinnen und Tuchleger gesucht. Wer sich als Gruppe von min. 8 Personen verbindlich zum Auslegen anmeldet, hat einen kulinarischen BIGNIK-Korb auf sicher. Interessierte können sich direkt auf www.bignik.ch oder 071 222 10 90 anmelden.

Luftaufnahmen: Ab 17 Uhr stehen exklusive Luftaufnahmen des ausgelegten BIGNIK-Tuches zur Verfügung. Die Fotos können direkt beim Atelier für Sonderaufgaben (info@sonderaufgaben.ch) bezogen werden.



Bild 1

BIGNIK lebt von der Partizipation: Das jährlich wachsende Picknicktuch von und für die ganze Bevölkerung. Auslegung 2015 auf dem Hummelberg bei Hauptwil. (3.5% der geplanten Fläche)



Bild 2

Ohne Auslegen kein BIGNIK: Je mehr mithelfen, desto mehr Tuchmodule können ausgelegt werden – und umso grösser ist das Picknick-Tuch. Die Deadline ist gesetzt. Punkt 12 ist das Tuch für alle offen.



Bild 3

Drei Köpfe, ein gemeinsames Projekt: Die Konzeptkünstler Frank und Patrik Riklin, Schöpfer der BIGNIK-Idee, mit Rolf Geiger (Mitte), Geschäftsleiter der REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee, welche BIGNIK im Rahmen von „Region als Bühne“ initiierte.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung

Rolf Geiger, Geschäftsleiter REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee
071 227 40 71 oder 079 547 54 61; rolf.geiger@regio-stgallen.ch

Frank und Patrik Riklin, Atelier für Sonderaufgaben
078 732 63 14; info@sonderaufgaben.ch

Medienbilder: Falls Sie Interesse an Bildern haben, stehen Ihnen unter diesem [Dropbox-Link](#) (Hochauflösung) Bilder zur freien Verfügung. Mehr Infos, Filme und Bilder unter: www.bignik.ch

Was ist BIGNIK?

Die **REGIO Appenzell AR-St.Gallen-Bodensee** hat BIGNIK der Konzeptkünstler **Frank und Patrik Riklin** im Rahmen von „Region als Bühne“ initiiert und beschreitet mit dem wachsenden Kunstwerk bewusst einen anderen Weg, um die Identität und Wahrnehmung der Region zwischen Säntis und Bodensee zu prägen. Sie setzt dabei bei all jenen an, die in der Region leben und arbeiten – der Bevölkerung.

Pro Einwohner ein Tuch: „Gemeinsam ein riesiges Picknick-Tuch für die ganze Bevölkerung erschaffen, das so gross ist wie 100 Fussballfelder, bestehend aus 252'144 Tüchern, exakt so viele wie die Einwohnerzahl der Region.“ So lautet seit fünf Jahren die Vision der Riklin-Brüder vom St.Galler Atelier für Sonderaufgaben, die die Idee und das Konzept zum BIGNIK-Projekt hatten.

BIGNIK ist kein Event im herkömmlichen Sinne. Es ist eine künstlerische Intervention, die aus den lokal vorhandenen Ressourcen des „Textillands“ Ostschweiz schöpft, und an der breite Teile der Bevölkerung massgeblich beteiligt sind. BIGNIK ist der Versuch, eine einzigartige gemeinschaftliche **Tradition für die Region** zu schaffen. Eine Plattform für Begegnungen und Geschichten.

Bis jetzt sind über tausend Menschen am Entstehungsprozess beteiligt. BIGNIK braucht Jahr für Jahr mehr Strategie, Logistik und Menschen, die an der Vision „Pro Einwohner ein Tuch“ mithelfen. Sie sammeln, unterstützen, nähen seit Monaten – und tragen so die Projekt-Vision weiter. Ziel ist, dass BIGNIK jährlich weiterwächst und jeweils im Frühsommer öffentlich zum Picknick eingeladen wird. **Die Fertigstellung und Erfüllung der BIGNIK-Vision wird voraussichtlich bis 2043 erfolgen.**